

:: Jahrestagung 2007 der ::
:: Deutschen Gesellschaft für Wissenschafts- und Technikforschung ::

Im Spannungsfeld zwischen Intellectual Property Rights und Open Source: Wissenschaft und Technik zwischen Privatisierung und Universalismus

Universität Bielefeld,
Institut für Wissenschafts- und Technikforschung (IWT)
23.11 und 24.11.2007

Programm

Tag 1: 23.11. 2007

9h Begrüßung durch das IWT und die GWTF

**9.30h –
12.30h**

Podiumsdiskussion: Open Source – eine Erfolgsgeschichte?

Podiumsgespräch mit anschließender Publikumsdiskussion.
Mit Knut Blind (Fraunhofer ISI & TU Berlin),
Rainer Anders (DPMA München), Hartmut Pilch (FFII) und
Matthias Bärwolff (TU Berlin)

Dazwischen:

11h – 11.30h *Kaffeepause*

12.30h –

13.30h *Mittagspause*

13.30h – 18h Themenblock 1: Genese und Gestalt von Wissen als Eigentum

13.30h –

14.30h Niels Taubert: “Freiheit, die ich meine – Kampf der Regime um
Deutungshoheit”

14.30h –

15.30h Gerd Sebald: “Ausschließendes oder autorisierendes Eigentum? – Zu einigen
Konsequenzen der Free/Open Source-Softwareentwicklung für
die Wissensgesellschaft”

15.30h – 16h *Kaffeepause*

16h – 17h

Thomas Eimer: “Auf dem Weg zum Weltpatent? Die Konfliktverarbeitung der
World Intellectual Property Rights Organization (WIPO)”

17h – 18h Kornelia Konrad & Bernhard Truffer: “Unterschiedliche Auswirkungen der Kommerzialisierung von Wissen auf akademische Organisationen? Eine institutionalistische Perspektive auf Interaktionen zwischen akademischen Ausgründungen und ihren Mutterorganisationen“

18h – 19h Mitgliederversammlung der GWTF

Abends: *Abendessen in Bielefeld*

Tag 2: 24.11.2007

9h – 12.30h Themenblock 2: Kollektive Wissensproduktion als Methode

9h – 10h Jochen Gläser: “Wissensproduktion im Wettbewerb der Produktionssysteme“

10h – 10.30h *Kaffeepause*

10.30h – 11.30h Celina Raffl: “Kooperative Wissensproduktion im Web 2.0“

11.30h – 12.30h Sandro Gaycken: “Freie Reaktoren! Open Source als Organisationsmodell komplexer Risikotechnologien“

12.30h – 13.30h *Mittagspause*

13.30h – 18h Themenblock 3: Die Offenheit von Forschung und Entwicklung

13.30h – 14.30h Bernhard Gill: “Legitimität und praktische Durchsetzung von Intellektuellen Eigentumsrechten bei der Grünen Gentechnik“

14.30h – 15.00h *Kaffeepause*

15h – 16h Heidemarie Hanekop & Volker Wittke: “Open Access Publikationsformen in der Wissenschaft im Spannungsfeld zwischen freier Verbreitung und etablierten Mechanismen der Reputationsverteilung“

16h – 17h Gero Kellermann: “Der Zugriff auf wissenschaftliche Datenbanken als Thema der internationalen Rechtsetzung“

17h – 18.30h Abschlussdiskussion und Tagungsende

Programmhinweis:

Podiumsdiskussion:

Open Source – eine Erfolgsgeschichte?

Zu Beginn der Tagung soll mit einer Podiumsdiskussion einleitend über Open Source Entwicklung als Fall kollektiver Wissensproduktion und über deren Vor- und Nachteile gegenüber exklusiv-proprietären Alternativmethoden diskutiert werden.

Es soll erörtert werden:

- in welchen Bereichen und an welchen Punkten sich Open Source als Entwicklungsmethode durchgesetzt hat,
- warum es dort effektiver ist als das Konkurrenzmodell der exklusiv-proprietären Entwicklung,
- ob Open Source ein für andere Bereiche von Forschung und Entwicklung übertragbares Modell ist,
- welche gesellschaftlichen, ökonomischen und rechtlichen Rahmenbedingungen existieren oder existieren sollten und
- welche Werte im Hintergrund der Diskussionen miteinander konfliktieren.

An der Podiumsdiskussion werden Knut Blind (Fraunhofer ISI & TU Berlin), Rainer Anders (DPMA München), Hartmut Pilch (FFII) und Matthias Bärwolff teilnehmen.

Knut Blind ist Leiter der Abteilung Innovationssysteme und Politik am Fraunhofer ISI (Institut System- und Innovationsforschung). Seit April 2006 ist er außerdem Professor für Innovationsökonomie an der Technischen Universität Berlin der Fakultät Wirtschaft und Management. Seine Forschungs- und Arbeitsgebiete umfassen Normung und technischer Wandel, intellektuelle Eigentumsrechte, Innovationen im Dienstleistungssektor, Technikvorausschau (Delphi-Methode, Szenario-Analyse) und Wissenschafts- und Technologie-Indikatorik.

Rainer Anders ist Leiter der Patentabteilung "Datenverarbeitung/Informationstechnologie" beim Deutschen Patent- & Markenamt.

Hartmut Pilch ist Sinologe, Übersetzer und Software-Entwickler aus München. Er war 1998 bis 2005 Vorsitzender des FFII (Förderverein für eine Freie Informationelle Infrastruktur e. V.), der durch seinen Einsatz zur Verhinderung von Softwarepatenten in Europa und der Europäischen Union bekannt wurde. Er ist weiterhin Vorstandsmitglied des FFII und seit März 2007 Vorsitzender der Deutschsprachigen Sektion des FFII.

Matthias Bärwolff ist Doktorand und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Informatik und Gesellschaft der Technischen Universität Berlin. Als Mitherausgeber des Open Source Jahrbuchs forscht und lehrt er zu vielfältigen Aspekten im Bereich Open Source. Er hat diverse Forschungsbeiträge zum Thema veröffentlicht, unter anderem beim Online-Magazin First Monday sowie im Open Source Jahrbuch selbst.

Anfahrt

Anreise mit dem Auto:

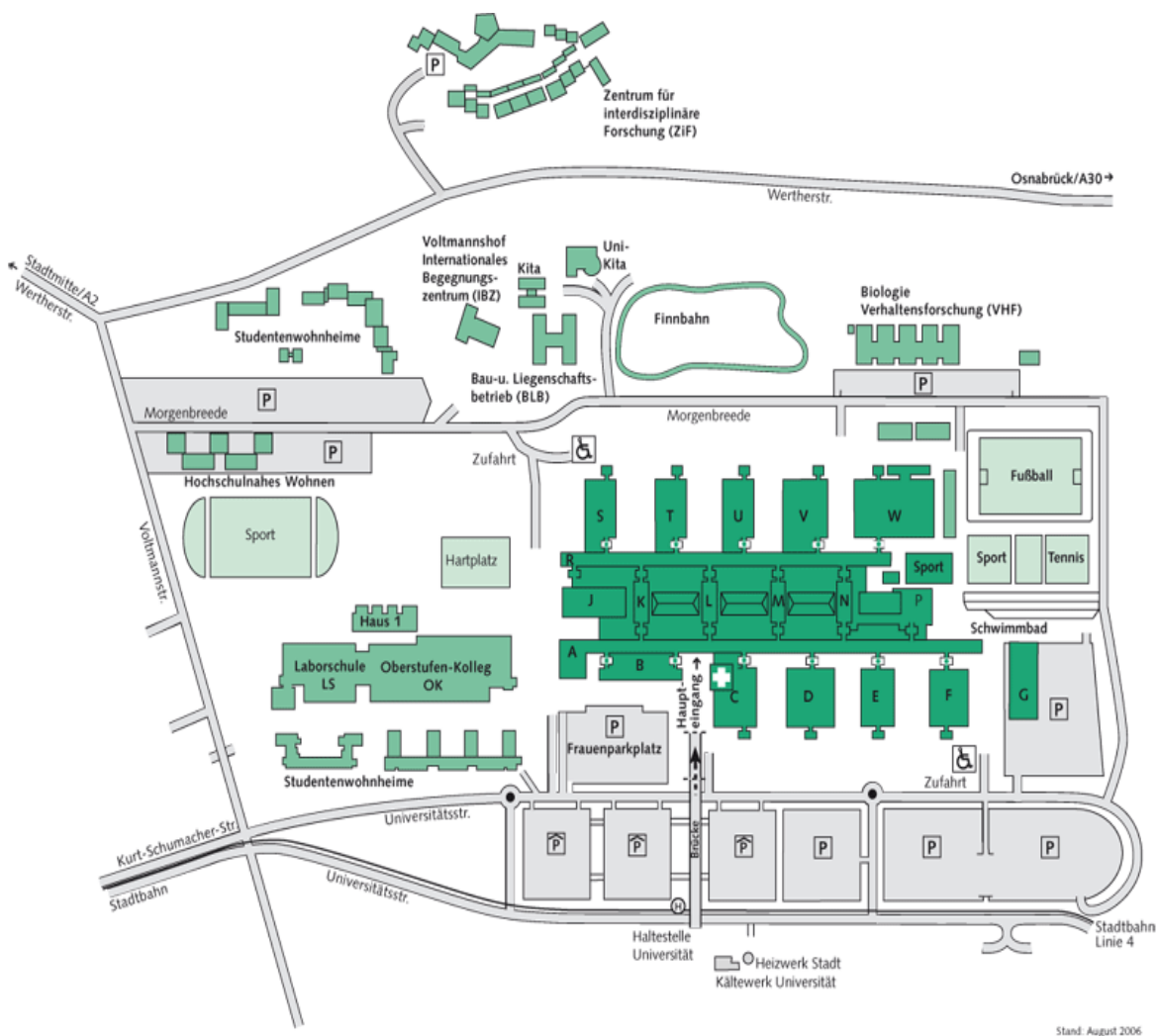
Autobahn A2: Ausfahrt Bi-Zentrum, Detmolder Str. Richtung Zentrum (6 km, ca. 10 min). Weg über Kreuzstr., Oberntorwall, Stapenhorststr., Kurt-Schumacher-Str. (Universität ist ausgeschildert).

Anreise mit der Bahn:

Bielefeld Hbf, dann mit der Stadtbahnlinie 4 bis Haltestelle Universität (Fahrzeit 7 Minuten).

Taxis sind stets direkt vor dem Hauptbahnhof verfügbar. Der Fahrpreis bis zur Universität beträgt zur Zeit etwa 8 €.

Der Tagungsort ist der **Senatssaal** (A3-126). Nach dem Haupteingang gehen sie die Treppe hoch und wenden sich nach links. Sie gehen an der Mensa (Block B im Plan) vorbei und nehmen den nächstmöglichen Aufzug. Der Senatssaal befindet sich im 3. Stock.



Kontakt

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte (am besten per Email) an Herrn Sandro **Gaycken**: sandro.gaycken@iwt.uni-bielefeld.de, telefonisch unter 0176 249 23 775.